



# Beleuchtender Bericht

## **Urnenabstimmung**

### vom 13. Februar 2022



Flugaufnahme von Werner Stadler, Adetswil, Dezember 2021

Einzelinitiative „Ersatz der Turnhalle Adetswil durch 2 Einfachhallen mit Geräteraumverbindung“ und Gegenvorschlag des Gemeinderats „Ersatzneubau einer Einfahturnhalle Adetswil“

**Antrag an die Stimmberechtigten**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss Beschluss des Gemeinderates Bäretswil vom 17. November 2021 kommt die Initiative der IG Turnhalle Adetswil sowie der Gegenvorschlag des Gemeinderates Bäretswil zur Abstimmung.

Die Erläuterungen zur Initiative sowie zum Gegenvorschlag finden Sie im vorliegenden Beleuchtenden Bericht.

Wir laden Sie ein, das Geschäft zu prüfen und an der Abstimmung teilzunehmen, indem Sie Ihre Stimme über die Annahme oder Ablehnung der Initiative bzw. des Gegenvorschlags auf dem Stimmzettel mit JA oder NEIN abgeben sowie bei der Stichfrage Ihre bevorzugte Variante ankreuzen.

**Gemeinderat Bäretswil**

Teodoro Megliola  
Gemeindepräsident

Andreas Sprenger  
Gemeindeschreiber

**Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

In Abwägung aller Kriterien empfiehlt die RPK mit Beschluss vom 1. Dezember 2021, die Initiative von zwei Einfachhallen mit Geräteraumverbindung mit NEIN abzulehnen und dem Gegenvorschlag des Gemeinderates für Ersatzneubau Einfachturnhalle mit JA zuzustimmen.

**Rechnungsprüfungskommission Bäretswil**

Peter Herger  
Präsident

Beat Binder  
Aktuar

**Aktenauflage**

Die Akten zu diesem Geschäft können ab Freitag, 21. Januar 2022, während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung in der Abteilung Präsidiales, 2. OG, eingesehen werden.

## Das Wichtigste in Kürze

<b>Ausgangslage</b>	Die im 1966 erbaute Turnhalle Adetswil muss saniert werden. Der Sanierungsbedarf ist derart gross, dass ein Neubau die bessere Option darstellt. Für die schulische Nutzung (Kernaufgabe der Gemeinde) ist aber keine Ausweitung der Hallenkapazität nötig.
<b>Initiative der IG Turnhalle Adetswil</b>	Der Vorstand der im 2019 gegründeten IG Turnhalle Adetswil hat nach Abschluss der von der Gemeinde organisierten Workshops eine Einzelinitiative „Ersatz der Turnhalle Adetswil durch 2 Einfachhallen mit Geräteraumverbindung“ eingereicht. Der IG Turnhalle Adetswil gehören alle Nutzervereine an, in welchen rund 600 Personen (davon die meisten Bäretswilerinnen und Bäretswiler) aktiv die Sportanlagen benutzen. Die Belegungswünsche der Vereine können gemäss eigenen Angaben auch mit zwei Hallen knapp nicht erfüllt werden. Eine ausführliche Bedarfsanalyse durch das von der Gemeinde eingesetzte Ingenieurbüro hat für die Nutzervereine den Bedarf einer zusätzlichen Halle für Bäretswil ausgewiesen. Das Initiativbegehren verlangt anstelle der heutigen Einfachhalle zwei Einfachhallen, welche getrennt voneinander betrieben werden können. Der Verbindungsraum zwischen den Hallen dient als Geräteraum für und Zugangsbereich zu beiden Hallen. Die Initiative hat der Gemeinderat für gültig erklärt.
<b>Gegenvorschlag</b>	Der Gemeinderat anerkennt, dass die Turnhallen in Spitzenzeiten ausgelastet sind. Eine zusätzliche Halle würde aber die Gesamtkosten von ca. 6.5 Mio. Fr. (exkl. neue Aula) auf ca. 10 Mio. Fr. erhöhen, was eine unverhältnismässige Wunschinvestition ausserhalb der Kernaufgaben der Gemeinde darstellt. Die zusätzliche Halle würde erst noch tagsüber und am Wochenende leer stehen. Eine erhebliche Steuererhöhung wäre nötig für die Kapitalbeschaffung und die Verhinderung einer noch deutlicheren Erhöhung der Verschuldung. Um den Verfassungsauftrag bezüglich eines gesunden Finanzhaushalts, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Streben nach nicht steigender Steuerquote zu erfüllen, ist eine Beschränkung auf eine Einzelhalle in Adetswil angezeigt. Zudem wird damit ein massiver Verlust an wertvollem Pausenraum auf der Schulanlage Adetswil vermieden. Eine angemessene Vereinsförderung findet in Bäretswil auch mit nur einer Einzelhalle statt, dank der bisher bereits getätigten Investitionen und den finanziellen Vereins-/Jugendförderbeiträgen.
<b>Empfehlung des Gemeinderats</b>	Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Initiative abzulehnen und den Gegenvorschlag des Gemeinderats anzunehmen.
<b>Empfehlung der RPK</b>	Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den Stimmberechtigten, die Initiative abzulehnen und den Gegenvorschlag des Gemeinderats anzunehmen (Details siehe Seite 16).

## Die Vorlage im Detail

### Zustand und Sanierungsbedarf der Turnhalle Adetswil

Die Turnhalle Adetswil wurde im Jahr 1966 erstellt. Seither wurden die nötigen Reparaturen getätigt, aber keine grossen Sanierungen ausgeführt. Aus einer Zustandsanalyse über alle Gebäude im Besitz der Gemeinde, als Basis für ein strategisches Liegenschaftenunterhaltskonzept im Sommer 2016, resultierte für die Turnhalle Adetswil ein erheblicher Sanierungsbedarf. Eine Komplettsanierung sei aber fragwürdig, da innerhalb der bestehenden Bausubstanz nicht sämtliche Bedürfnisse und Anforderungen realisiert werden können.

Eine spezifische Zustandsanalyse/Grobstudie im 2017 bestätigte den hohen Sanierungsbedarf im Umfang von ca. 3.9 Mio. Franken. Zudem sei wichtig, dass Anforderungen an die Behindertengerechtigkeit, die Erdbebensicherheit, den Brandschutz sowie die Wärmedämmvorschriften und BFU Sicherheitsvorschriften für Turnhallen eingehalten würden. Darum wurden der Komplettsanierung auch ein Realersatz (d.h. Neubau in gleicher Grösse, Kosten ca. 4.5 Mio. Franken) und ein vergrößerter Ersatzneubau gemäss Empfehlungen für Schulhausanlagen (Kosten ca. 5.2 Mio. Franken) gegenübergestellt. Im April 2017 legte der Gemeinderat in einem Grundsatzbeschluss fest, dass ein Ersatzbau einer Sanierung grundsätzlich vorzuziehen sei. Vor dem definitiven Entscheid der Projektrealisierung sei jedoch eine Priorisierung der grösseren Investitionsprojekte der Gemeinde vorzunehmen.

### Strategische Projekt- und Investitionsplanung

Da sich neben dem Projekt Turnhalle Adetswil auch weitere Sanierungsprojekte kurz- und mittelfristig abzeichneten, erstellten Gemeinderat und Schulpflege gemeinsam im 2018 eine Schulraumstrategie. Gemäss dieser Priorisierung stehen für die kommenden Jahre die Sanierung des Lehrschwimmbades, sowie die Aufhebung des Kindergarten Bettswil und dessen Integration in die Schulanlage Maiwinkel sowie die Sanierung oder ein Neubau der Turnhalle Adetswil im Vordergrund. Für den Schulstandort Adetswil wurde festgelegt, dass in Zusammenhang mit Ausbaumassnahmen, z. B. Neubau Turnhalle, die Erstellung einer zusätzlichen Aula zu prüfen sei.

Aus der Ende 2018 erstellten Nutzwertanalyse der verschiedenen Sanierungs- und Neubauvarianten hat der Turnhallenersatzneubau mit erweitertem Raumangebot an Grösse der Turnhalle und Nebenräumen im Umfang von ca. 5.2 Mio. Franken unter Berücksichtigung der Möglichkeit einer baulichen Erweiterung eines Singsaales (Bedarf im Jahr 2019 hinzugekommen) im Umfang von ca. 1.2 Mio. Franken die höchste Gesamtbewertung erzielt.

Basierend auf der Schulraumstrategie und der im 2019 erstellten Strategie für die Verwaltungliegenschaften konnten in der Folge strategische Leitsätze definiert, die mittelfristigen finanziellen Auswirkung der Entwicklungsmassnahmen des Immobilienportefeuilles der Gemeinde Bäretswil im Rahmen der Finanzplanung dargestellt und deren zeitliche Realisierungsprioritäten ganzheitlich gesteuert werden.

Die Frage nach der Notwendigkeit einer Aula auf der Schulanlage Adetswil wurde von Gemeinderat und Schulpflege im Herbst 2019 geklärt. Der Gemeinderat beschloss im Dezember 2019, im Rahmen des Neubaus der Turnhalle eine Aula in den Projektumfang aufzunehmen.

### Gründung „IG Turnhalle Adetswil“, Bedürfnisse der Hallennutzer/innen

Im November 2019 gründeten sieben Vereine die „IG Turnhalle Adetswil“, welche die Interessen der Nutzervereine in die Planung einbringen sollte. Die IG vertrat die Meinung, dass aufgrund der Raumbedürfnisse der Vereine in Adetswil mindestens zwei Hallen zu realisieren sei. Mit ihrem Antrag vom 17. Februar 2020 beantragte die IG dem Gemeinderat den Bau

einer Mehrfachturnhalle als Ersatz der bestehenden Turnhalle, den Projektierungskredit ins Budget 2021 aufzunehmen und dass in der Planungs- und Baukommission (Projektausschuss) mindestens ein Mitglied der IG mit Stimmrecht Einsitz nehmen müsse.

Umfrage 2020 aktuelle Hallenbelegung und zukünftiger Bedarf										
Verein	Aktive	davon Jugend	Aktuelle Hallenbelegung (Anz. Trainingseinheiten)			Lettlen Adetswil	Mehrfach Trainings-einh. (TE)	Begründungen		
			MZH Dorf	Letten Adetswil	MZR3					
Badminton Club Bâretswil	33						1	Kann aus Platzgründen nur im Dorf sinnvoll gespielt werden, drei Spielfelder		
Fussball Bâretswil	20		2	1		1		teilweise gemeinsame Trainings mehrere Teams als Notlösung. Die vorhandene TH Adetswil ist zu klein für Jugend- und Erwachsenenmannschaften		
Fussballclub Bâretswil	170	100			5	7	3	würde gerne parallel zwei Altersgruppen führen (Doppelhalle nötig)		
Frauenriege	42						1	würde gerne parallel zwei Altersgruppen führen (Doppelhalle nötig)		
Männerriege Bâretswil	30						1			
Skiclub Bâretswil	50						2			
Turnverein Bâretswil aktive Fr + Hr	70		1	2	1	1	1	MZH Dorf am Freitag oft durch Anlässe blockiert		
Turnverein Geräteriege	40	40	1	1			1	müssen TE auf den kostenpflichtigen Samstag legen, teilweise auswärts		
Turnverein Jugendriege	40	40	2	2						
Turnen für Senioren	35						1			
Turnverein Kitu	30	30	2							
Unihockey Club DT Bari	130	80	3	4		4	1	müssen teilweise auf externe Hallen ausweichen		
Polysportiver Verein Bâretswil							1	haben bisher keine Halle, möchten aber regelmässig Halle nutzen		
Diverse Sport							4			
Crazy B Country Line Dance	35						2			
EHC Fortuna Bâretswil Grizzlys		65						Nutzen im Mai + Juni Turnhallenzeiten vom FC, So-Feiern Kostenpflichtig		
Gentleman Gym										
Musikverein Bâretswil	26							braucht neues Probelokal, falls Schulhaus A ersetzt wird (*nicht als TE gezählt)		2*
<b>Total Trainingseinheiten à 1-2L</b>			9	12	7	12	15	11	<b>TE Trainingseinheiten</b>	

### Einbezug der IG Turnhalle, Workshops mit externer Moderation, Kostenübersicht

Im Februar 2020 bewilligte der Gemeinderat einen Kredit für den Einsatz eines Bauherrenbegleiters und setzte eine Begleitgruppe unter Einbezug der IG Turnhalle ein, um mit moderierten Workshops die Wünsche der Vereine systematisch aufzunehmen und zu diskutieren, ohne Präjudiz für den weiteren Projektverlauf. Aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus konnten die Workshops erst im November 2020 und Januar 2021 durchgeführt werden.

Die Begleitgruppe diskutierte die von der IG Turnhalle zusammengestellten Bedürfnisse der verschiedenen Nutzer/innen der Turnhallen und Aula/Blockzeitenraum. Es wurden folgende Zusatzwünsche angemeldet:

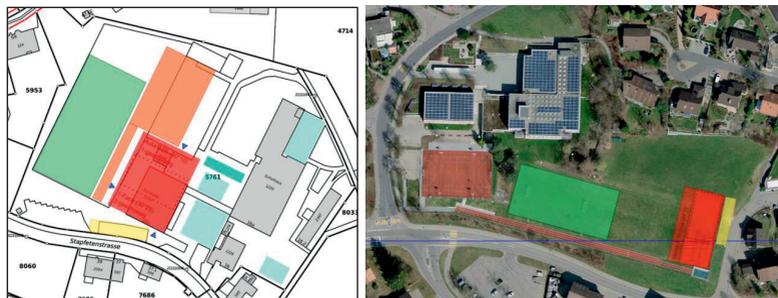
Verein	TE +	Begründungen
Badmintonclub	1	Würde gerne mit drei Spielfelder spielen (ginge nur in MZH Dorf)
Fussball	3	TH Adetswil aktuell zu klein für Jugendliche und Erwachsene Teilweise gemeinsames Training mehrerer Teams (Notlösung)
Frauenriege	1	Parallel 2 verschiedene Altersgruppen in gleicher Halle
Männerriege	1	Parallel 2 verschiedene Altersgruppen in gleicher Halle
Turnvereine aktive	1	MZH am Freitagabend teilweise besetzt durch Anlässe
Geräteriege	1	Teilweise Trainings am kostenpflichtigen Samstag resp. auswärts
Unihockey	2	Teilweise Trainings auswärts
Line Dance	2	Wechsel vom Mehrzweckraum in Einfachturnhalle
Polysportiver Verein	1	Bisher keine Trainingseinheiten
TOTAL	13	= 26 Stunden zusätzlichem Bedarf, mehrheitlich ab 18:00 Uhr

Ebenfalls wurden im Rahmen einer „Potentialstudie“ verschiedene Anordnungen von zwei Einfachhallen mit Geräteraumverbindung visualisiert (siehe Auszug unten).



Legende: rot Turnhalle, grün Aussenfläche, orange Allwetterplatz, gelb Parkplätze

Alternativ zu zwei Einfachhallen in Adetswil wurde ebenfalls eine Variante mit zwei Einzelhallen diskutiert (eine in Adetswil sowie eine auf dem Schulareal Letten), um den Pausenraum auf der Schulanlage Adetswil nicht deutlich zu verkleinern und die Notwendigkeit von Provisorien während der Bauzeit zu eliminieren.



Legende: rot Turnhalle, grün Aussenfläche, orange Allwetterplatz, gelb Parkplätze

Die Investitions- und Folgekosten (v. a. Abschreibungen, Zinsen, Betrieb/Unterhalt) wurden überschlagsmässig wie folgt geschätzt (grobe Richtwerte):

Variante	geschätzte Investitionskosten	Folgekosten
Vergrösserte Einfachhalle Adetswil (gemäss Empfehlungen für Schulhausanlagen)	5.5 Mio. Fr.	300'000 Fr.
Zwei Einfachhallen Adetswil mit Geräteraumverbindung	9.0 Mio. Fr.	480'000 Fr.
Zwei Einfachhallen Adetswil und Letten	11.0 Mio. Fr.	550'000 Fr.

Darin nicht beinhaltet sind folgende Kostenblöcke (grobe Richtwerte):

Position, zusätzliche Kostenblöcke	geschätzte Investitionskosten	Folgekosten
Neue Aula (freistehend oder in Turnhalle integriert)	1.2 – 1.3 Mio. Fr.	75'000 Fr.
Umgebungsarbeiten	260'000 Fr.	18'000 Fr.
Rasenfeld	50'000 – 150'000 Fr.	10'500 Fr.
Allwetterplatz	300'000 Fr.	21'000 Fr.
Parkplätze (20 Stk., Doppelturnhalle)	225'000 Fr.	15'800 Fr.
Planungsbürowahlverfahren, Projektierung	80'000 – 360'000 Fr.	25'000 Fr.
Bauherrenvertretung	200'000 Fr.	14'000 Fr.
Abbruch, Schadstoffe etc.	250'000 Fr.	17'500 Fr.
Reserve	250'000 Fr.	--

Bei allen Varianten sind die Kostenblöcke für Abbruch der bestehenden Halle, die Kosten für Planung und Bauherrenvertretung sowie die Aufwendungen für Parkplätze, Umgebungsgestaltung, Allwetterplatz und Rasenfeld von rund 1 Mio. Franken zu berücksichtigen. Es wurde am Schluss folgende Empfehlung zuhanden des Gemeinderats verabschiedet:

- Die Wünsche der Vereine können mit dem heutigen Angebot nicht gedeckt werden.
- Die Wünsche der Vereine können mit einer zusätzlichen Turnhalle knapp nicht gedeckt werden.
- Ob zwei Hallen in Adetswil oder eine in Adetswil und eine im Letten präferiert werden, wurde nicht abschliessend geklärt, da die Mengenfrage im Vordergrund stand.

## **Würdigung der Workshop-Ergebnisse und Güterabwägung durch den Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat sich in der Folge mit den Ergebnissen aus den Workshops der Begleitgruppe sowie den folgenden Fakten und Grundsatzüberlegungen zum Sport im Kanton Zürich und in Bärenschwil, den finanzpolitischen Leitplanken und dem Finanzplan intensiv auseinandergesetzt.

### Fakten und Grundsatzüberlegungen zum Sport im Kanton Zürich und in Bärenschwil

Sportverhalten und die Sportwünsche der Bevölkerung im Kanton Zürich (Zahlen aus der nationalen Studie «Sport Schweiz» des Observatoriums Sport und Bewegung Schweiz sowie aus der Vertiefungsstudie «Sport Kanton Zürich» des Sportamts Zürichs)

Auszug aus den Facts aus «Sport Kanton Zürich 2020»:

- 76 % der Zürcherinnen und Zürcher treiben mindestens einmal pro Woche Sport.
- Beliebteste Sportarten sind Wandern, Radfahren und Schwimmen. Gefolgt von Skifahren, Jogging und Fitnesstraining.
- 21 % sind Mitglied in einem Sportverein.
- 26 % sind Mitglied in einem Fitnesscenter.
- 15 % üben Sport bei einem privaten Anbieter wie Yogastudios oder Tanzschulen aus.
- 46 % übt Sport ganz unabhängig von Verein/Fitnesscenter aus.
- Im Vergleich zu 2014 konnten die Sportarten Wandern, Krafttraining, Yoga, Schlitteln, Jogging und Tanzen in besonderem Masse zulegen. Fitnesstraining, Skifahren, Turnen und Walking haben im Kanton Zürich in den letzten sechs Jahren hingegen etwas an Terrain eingebüsst.

Fazit: Der Vereinssport in der Halle stellt also nur einen Teil der Sportbedürfnisse der Bevölkerung im Kanton Zürich dar.

### Kantonsverfassung Kanton Zürich

In der Verfassung des Kantons (KV) finden sich folgende Aussagen zum Thema Sport und Gesundheitsvorsorge:

- Art. 113 Absatz 2 KV: Sie [Kanton und Gemeinden] fördern die Gesundheitsvorsorge.
- Art. 121 KV: Kanton und Gemeinden fördern den Sport.

Fazit: Somit gibt es auf Verfassungsebene eine Verankerung der Förderung von Gesundheitsvorsorge und Sport.

### Politische Zielsetzungen des Gemeinderats bzgl. Sport und Gesundheitsförderung

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Erarbeitung der Legislaturziele 2018 – 2022 eine Vision für die Gemeinde Bärenschwil erarbeitet. Darin wird festgehalten, dass Vereine unterstützt werden sollen. Es finden sich aber keine Aussagen zum Thema Sport.

### Entwicklungsstrategie Verwaltungsliegenschaften

Die Entwicklungsstrategie Verwaltungsliegenschaften beinhaltet keine Aussagen zur Entwicklung und zum Bedarf der Anlagennutzung für sportliche und freizeitleiche Tätigkeiten in den Sport- und Turnhallen der Gemeinde.

### Schulraumstrategie / Raumbedürfnis der Schule

Aufgrund der erwarteten Bevölkerungsentwicklung und des maximal möglichen Bevölkerungswachstums (begrenzt durch die Raumplanung) ist für Bärenschwil mittel- bis längerfristig nicht mit einem zusätzlichen Bedarf an Schulraum zu rechnen. Schwankungen in Schülerzahlen innerhalb einzelner Jahre können mit den vorhandenen Reserven in den Klassen, resp. mit Provisorien aufgefangen werden.

Fazit: Die Schule braucht folglich keine zusätzliche Halle. Bereits heute ist insgesamt in Bärenschwil mehr Hallenkapazität vorhanden, als für die Schule zwingend benötigt wird.

Die Schulraumstrategie beinhaltet keine Aussagen zur Entwicklung und zum Bedarf der Anlagennutzung für sportliche und freizeitliche Tätigkeiten in den Sport- und Turnhallen der Gemeinde.

Vereinsport in Bäretswil

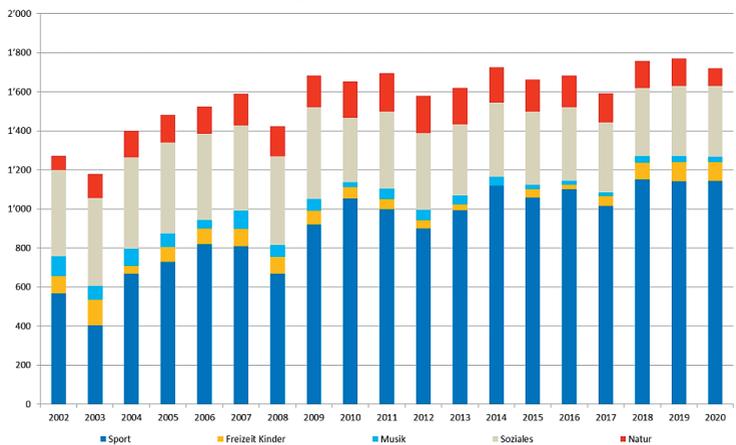
Quelle: Zahlen aus den Beitragsgesuchen um Vereins-/Jugendförderbeiträge

Eine Auswertung der Entwicklung der Sportvereine in Bäretswil zeigt folgendes Bild:

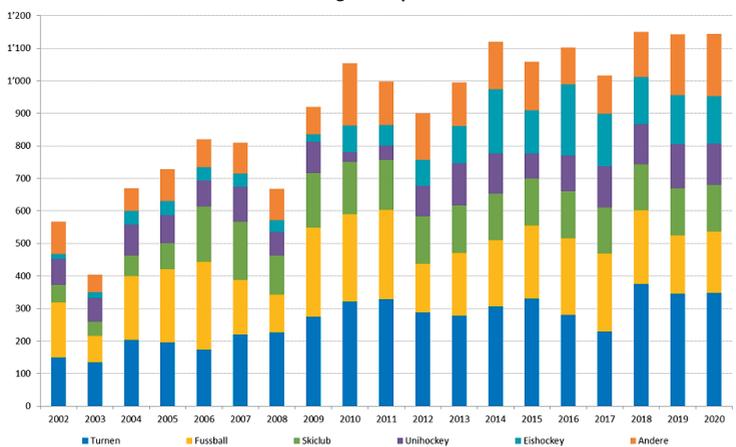
- > 20 % der Bevölkerung ist in Sportvereinen aktiv.
- > 45 % der Kinder/Jugendliche sind in Sportvereinen aktiv.

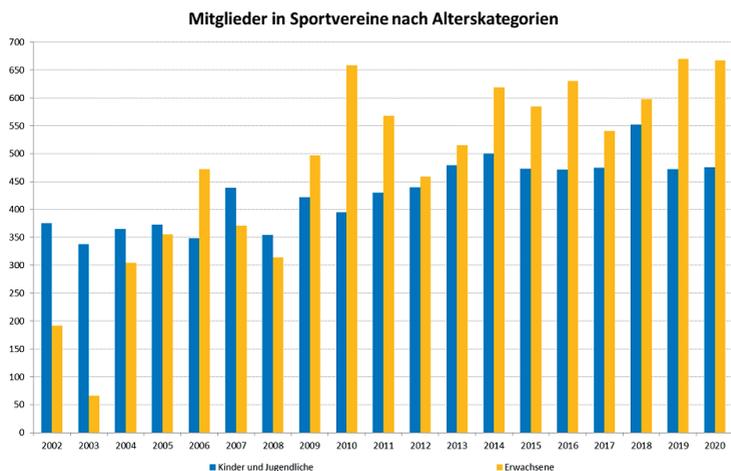
Fazit: Es hat eine ziemlich konstante Entwicklung in den letzten 10 Jahren stattgefunden. Es gab kaum zusätzliche Sportvereine in den letzten 20 Jahren.

**Vereinsmitglieder nach Vereinskategorien**



**Vereinsmitglieder Sportvereine**





### Finanzpolitische Leitplanken

In der Verfassung des Kantons Zürich (KV) finden sich folgende Aussagen zum Thema Finanzen:

- Art. 122 KV: Kanton und Gemeinden sorgen für einen gesunden Finanzhaushalt. Kanton, Gemeinden und andere Organisationen des öffentlichen Rechts führen ihren Finanzhaushalt nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit.
- Art. 124 KV: Kanton und Gemeinden planen ihre Aufgaben und deren Finanzierung. Sie achten auf die langfristigen Auswirkungen der geplanten Massnahmen. Sie sind bestrebt, die Steuerquote nicht ansteigen zu lassen.

Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Streben nach einer nicht ansteigenden Steuerquote sind somit auf Verfassungsebene verankert.

### Legislaturziele der Gemeinde Bäretswil

Der Bäretswiler Gemeinderat hat sich in der aktuellen Legislaturperiode die folgenden finanziellen Ziele gesetzt:

- Bäretswil ist eine der steuergünstigsten Gemeinden im Zürcher Oberland (Perimeter RZO).  
Massnahmen: Finanz- und Legislaturplanung laufend nachführen und konsequent umsetzen; [...]; Notwendigkeit von Aufgaben und Investitionen konsequent prüfen und priorisieren.
- Der finanzielle Handlungsspielraum für nachfolgende Generationen ist sichergestellt.  
Massnahme: Schuldenbremse, Nettoschuld pro Einwohner/in von maximal Fr. 1'000 einhalten.

### **Prognose Jahresabschluss 2021, Budget 2022 und Finanzplan 2022 - 2026**

#### Prognose für 2021 deutlich schlechter als budgetiert

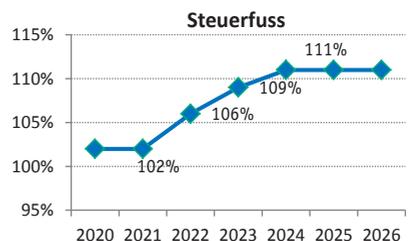
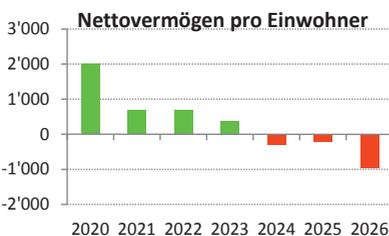
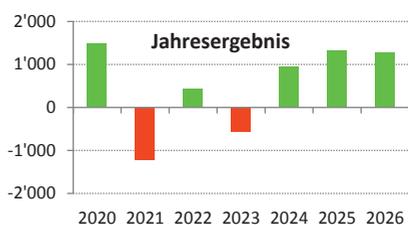
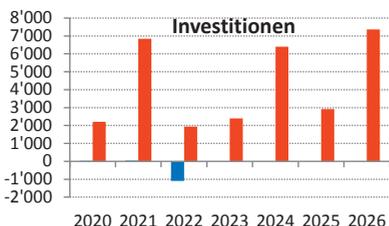
Für das Jahr 2021 wurde ein Ausgabenüberschuss von Fr. 483'100 budgetiert. Gemäss Hochrechnung von November 2021 wird nun mit einem höheren Ausgabenüberschuss von Fr. 926'266 gerechnet. Die Mehrkosten fallen primär in den wenig beeinflussbaren Bereichen an. Zudem fallen die Grundstückgewinnsteuern voraussichtlich um rund Fr. 400'000 tiefer aus, was jedoch nur teilweise durch höhere ordentliche Steuern kompensiert wird.

Budget 2022 im Plus nur dank Steuererhöhung um 4 % und einmaligem Verkaufserlös

Im Budget 2022 sind grosse Kostensteigerungen gegenüber dem Budget 2021 vor allem in Bereichen enthalten, auf welche die Gemeinde nur wenige Einflussmöglichkeiten hat. Darum wird für das Jahr 2022 eine Steuererhöhung um 4 % von 102 % auf 106 % beantragt. Mit dieser Steuererhöhung sollten die Kosten für die bisherigen Aufgaben gedeckt sein. Nur dank dieser Steuererhöhung und dem Verkauf des Kindergartens Bettswil resultiert ein Ertragsüberschuss.

Finanzplan 2022–2026 mit weiteren Steuererhöhungen wegen hohen Investitionen

Um die ab 2023 geplanten Investitionen ohne eine allzu grosse Neuverschuldung selbst finanzieren zu können, sind gemäss Finanzplan 2022–2026 weitere Steuererhöhungen um nochmals 5 % geplant. Im Jahr 2026 sind besonders hohe Investitionen von 7.4 Mio. Fr. (u. a. Jahrestanchen zweite Turnhalle 4.0 Mio. Fr., Aula 1.0 Mio. Fr., Entwicklung Areal Dorf 1.5 Mio. Fr.) vorerst eingerechnet. Wegen diesem grossen Investitionsprogramm nimmt die Nettoschuld pro Einwohner/in trotz der Steuererhöhungen stark auf Fr. -956 zu, was an der Grenze zum langjährigen Zielwert von Fr. 1'000 pro Einwohner/in liegt („Bäretswiler Schuldenbremse“). Bäretswil ist dann aber trotzdem nicht fertig gebaut.



Aus heutiger Sicht werden also insgesamt Steuererhöhungen im Umfang von 9 Steuerprozenten nötig, um die im Finanzplan enthaltenen Investitionen nicht vorwiegend über Schulden zu finanzieren, wobei die Schuldenlast trotzdem stark ansteigt. Sollte das kantonale Mittel der Steuerkraft sich besser als aktuell geplant entwickeln (Corona-Erholung) oder sollten die Stimmbürger/innen via Urnenabstimmung auf Investitionen verzichten, könnte die Steuererhöhung moderater ausfallen.

**Fazit der Güterabwägung durch den Gemeinderat**

Der Gemeinderat anerkennt dabei den Wert der Vereine für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde. Ebenfalls nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Belegungswünsche der Vereine zu Spitzenzeiten die aktuelle Hallenkapazität übersteigen und eine zusätzliche Halle aus Sicht der Nutzer/innen äusserst wünschenswert wäre.

Die zweite Halle hätte aber mit einem zusätzlichen Investitionsvolumen von ca. 3.5 Mio. Franken erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Gemeinde. Der

Steuerfuss müsste gemäss Finanzplan deutlich erhöht werden, um die Verschuldung gerade noch knapp im Rahmen der finanzpolitischen Ziele zu halten. Für weitere Investitionen wäre das Verschuldungspotential danach ausgeschöpft. Bäretswil wäre zwar weiterhin kein Sanierungsfall, würde aber innerhalb der nächsten 5 Jahre seine finanziellen Polster aufbrauchen. Die Bereitstellung von reiner Freizeitinfrastruktur in diesem Ausmass ist für den Gemeinderat keine Kernaufgabe einer Gemeinde.

Um das weitere Vorgehen politisch möglichst breit abzustützen, entschied der Gemeinderat im September 2021, dass die Stimmbevölkerung im Rahmen einer Grundsatzabstimmung entscheiden soll, ob eine oder zwei Hallen projektiert werden sollen. Die Variante mit zwei Hallen in Adetswil wurde aufgrund des Verlustes an Pausen- und Aufenthaltsraum auf der Schulanlage Adetswil vom Gemeinderat nicht weiterverfolgt. Die IG Turnhalle wurde Ende September 2021 informiert.

## **A Einzelinitiative der IG Turnhalle vom 5. Oktober 2021**

Am 5. Oktober 2021 haben Jürg Nägeli (Kontaktperson), Nicolao Marchesi, Morena Kägi, Martin Scherrer und Hugo Markstaller, alle Stimmberechtigte der Gemeinde Bäretswil, folgende Initiative eingereicht:

*Titel: „Ersatz der Turnhalle Adetswil durch 2 Einfachhallen mit Geräteraumverbindung“*

### Initiativtext

*Der Gemeinderat von Bäretswil wird beauftragt, den Stimmberechtigten eine Kreditvorlage für den Ersatzbau der Turnhalle Adetswil durch zwei Einfachhallen mit Geräteraumverbindung auf dem Areal Schulhaus Adetswil vorzulegen.*

### Begründung der Initiative

*Gemäss dem Behördenbericht September 2021 ist der Ersatz der Turnhalle Schulhaus Adetswil, Baujahr 1966, geplant. In einer Begleitgruppe haben Mitglieder des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung und zwei Vereinsvertreter unter der Moderation eines begleitenden Ingenieurbüros die Bedürfnisse geklärt und verschiedene Varianten entwickelt. Eine ausführliche Bedarfsanalyse durch das Ingenieurbüro hat für die Nutzervereine den Bedarf einer zusätzlichen Halle für Bäretswil ausgewiesen.*

*Die Vereinsvertretungen haben eindeutig formuliert dass die Nutzervereine nur eine Variante mit zwei Einfachhallen mit Geräteraumverbindung in Adetswil unterstützen. Dies ist die kostengünstigste Variante für zwei Turnhallen und bietet zudem den grössten Nutzen im Verinssport in Bäretswil.*

*Die Nutzervereine haben sich 2019 zu einer IG Turnhalle Adetswil zusammengeschlossen. Mitgliedervereine sind:*

- Fussballclub Bäretswil Aktive, Senioren, Junioren
- Unihockey Club DT Bari Herren, Junioren, Jugend
- EHC Fortuna Bäretswil Grizzlys
- Turnverein Bäretswil Aktive, Geräteriege, Jugendriege, Kinderturnen
- Frauenriege, Männerriege
- Faustball Bäretswil, Skiclub Bäretswil
- Turnen für Senioren, Badminton Club Bäretswil
- Polysportiver Verein Bäretswil, Crazy B Country Line Dance

*In diesen Vereinen sind rund 600 Personen, davon die meisten Bäretswilerinnen und Bäretswiler, welche die Sportanlagen aktiv nutzen.*

*Unterschiedliche Ausrüstung der Hallen (Geräteturnhalle, Spielhalle) lassen eine breitere Nutzung zu und senkt die Kosten. Die Geräteturnhalle ist mit den Turngeräten und den notwendigen Verankerungen an Decke, Wänden und Boden ausgerüstet. Die Spielhalle hat vielleicht nur Korbballkörbe an den Wänden. Zur Schalldämpfung im Ballsport können entsprechend dämpfende Baumaterialien verwendet werden. Mit dem entsprechenden Boden ist die Spielhalle auch für den Rollsport (z. B. Rollstuhl, Inlineskates, Radball) geeignet. Die Spielhalle soll keine ausgerüstete Mehrzweckhalle sein. Die Nutzung für kleine kulturelle Anlässe kann man sich trotzdem vorstellen. Im dazwischenliegenden Geräteraum sind die beweglichen Sportgeräte für beide Hallen platziert und der Zugang ist von beiden Hallen gewährleistet.*

*Die gute Schallisolation durch den dazwischenliegenden Geräteraum erleichtert die unabhängige Nutzung der beiden Turnhallen.*

### **2 Einfachhallen mit Geräteraumverbindung**

#### **Vorteile**

- + günstigste Version (nur 7m hoch)
- + gute Schalltrennung
- + Unterschiedliche Baumaterialien für unterschiedliche Sportarten (Rollsport)
- + verschieden ausgerüstet
- + Wenn ein Sportverein beide Hallen zur Verfügung hat können die Leistungsgruppen einzeln trainieren und den Trainingsabend mit einem gemeinsamen Spiel abschliessen

#### **Nachteile**

- Keine grosse Hallenfläche möglich (dazu ist Mehrzweckhalle Dorf da)

*Die Potentialstudie hat gezeigt, dass die geforderten Parkplätze ohne Tiefgarage erstellt werden können.*

Die Initiative wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 17. November 2021 für gültig erklärt.

### **Stellungnahme der Initianten: 2-fach statt 1-fach in Adetswil**

Die IG Turnhalle Adetswil setzt sich dafür ein, dass beim Ersatzneubau der Turnhalle Adetswil 2 Einfachhallen gebaut werden, weil:

- die Hallenkapazitäten der Gemeinde bereits ausgeschöpft sind und die Vereine dringend mehr Trainingshallen brauchen
- die Bäretswiler Sportvereine das Projekt von 2 Einfachhallen unterstützen
- wir den Jugendlichen in der Gemeinde auch zukünftig eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen möchten
- 2 Einfachhallen nur unwesentlich mehr Fläche beanspruchen als eine 1-fach-Turnhalle

Die IG Turnhalle Adetswil ist überzeugt, dass ein Ersatzneubau mit 2 Einfachhallen in Adetswil notwendig ist, um die Hallenbedürfnisse der Bäretswiler Sportvereine mittel- und langfristiger abzudecken.

Das Konzept von 2 Einfachhallen mit Geräteraumverbindung ist auf die Bedürfnisse der Vereine und der Schule ausgerichtet und gleichzeitig sehr kostengünstig.

Konkrete Ansätze bezüglich Kostenoptimierung beinhalten:

- Konzept von zwei separaten Einfachturnhallen mit gemeinsamer Nutzung eines dazwischenliegenden Geräteraumes.
- Nur eine der beiden Hallen wird mit kostenintensiver Geräte-Infrastruktur ausgerüstet; die zweite Halle wird als Spielhalle konzipiert.

- Der Bau von 2 Einfachhallen ist langfristig die kostengünstigere Lösung, als der spätere Bau einer weiteren Halle an einem anderen Standort, falls sich dies durch das weitere Wachstum der Gemeinde aufdrängen würde.

Gegenüber dem Vorschlag des Gemeinderates sieht die IG Turnhalle Adetswil in ihrer Initiative insbesondere folgende Vorteile:

- Dem Mangel an Hallenkapazitäten wird mit dem Bau einer zusätzlichen Sporthalle begegnet.
- Die beiden Hallen könnten mit unterschiedlichen Böden ausgerüstet werden, so dass zum Beispiel auch Rollsport (z. B. Rollstuhlsport) in der Halle ausgeübt werden kann.
- Genügend Infrastrukturen ermöglichen es den Vereinen, vielen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten.
- Die gute akustische Trennung der zwei Hallen ermöglicht die gleichzeitige Nutzung durch Sport- und Kulturvereine.

➔ **Darum 2-fach statt 1-fach in Adetswil – weil es sich lohnt!**

## **B Gegenvorschlag des Gemeinderats: Neubau Einfachturnhalle in Adetswil**

Nach einer Gesamtabwägung aller Argumente und unter Berücksichtigung des Finanzplans/Investitionsportfolios und der Gesamtaufgaben der Gemeinde kommt der Gemeinderat zum Schluss, der Initiative für den Bau von zwei Einfachhallen mit Geräteraumverbindung (Kosten: ca. 10.0 Mio. Fr.) seine bisherige Absicht – den Neubau einer vergrösserten Einfachturnhalle (gemäss Empfehlungen für Schulhausanlagen, Kosten: ca. 6.5 Mio. Fr.) – gegenüberzustellen, mit folgender Begründung:

### Fokus von Grossinvestitionen auf Kernaufgaben der Gemeinde

Die Mitbenützung von für die Erfüllung von Kernaufgaben nötiger Infrastruktur durch Vereine ist auf kommunaler Ebene ein Selbstverständnis, welches auch in Bärenwil seit Jahrzehnten gelebt wird.

Die kostenlose Nutzung der Gemeindeliegenschaften durch ortsansässige Vereine trägt dem Förderauftrag von Sport und Gesundheit gemäss Kantonsverfassung Rechnung und honoriert das Engagement der Vereine bezüglich Freiwilligenarbeit.

Für die Kernaufgabe der Gemeinde, den nötigen Schulraum zur Verfügung zu stellen, ist keine zusätzliche Halle notwendig. Die Bereitstellung von reiner Freizeitinfrastruktur, welche ausserhalb der Spitzenzeiten (Mo – Fr von 18:00 – 22:30 Uhr) hauptsächlich leer stehen würde, stellt keine Kernaufgabe der Gemeinde dar.

### Vereinsförderung findet auch mit nur einer Einzelhalle weiterhin statt

Die Hallenvereine sind aktuell zwar in der Nutzung eingeschränkt mit einer Einzelhalle in Adetswil, aber nicht in ihrer Existenz bedroht. Ortsansässige Vereine profitieren bereits von der Gratisnutzung der Gemeindeinfrastruktur zu Trainingszwecken im Umfang von Fr. 289'693 (2019).

Ortsansässige Vereine erhielten finanzielle Unterstützung (Pauschalbeiträge, Jugendförderungsbeiträge, Einmalbeiträge, Jubiläumsbeiträge, Verbilligung Eishalle) im Umfang von Fr. 219'062 im 2019 und Fr. 264'126 im 2020.

Die materielle Vereinsunterstützung belief sich im 2019 auf Fr. 114'157. Zur materiellen Vereinsunterstützung zählen beispielsweise Einsätze des Gemeindepersonals und kostenlose Bewilligungen bei Anlässen, das Vereinsarchiv sowie insbesondere die kostenlose oder vergünstigte Nutzung der Gemeindeliegenschaften (ohne Hallentrainings).

Die Freiwilligenarbeit in Bäretswil wird mit einer neu geschaffenen „Anlaufstelle Freiwilligenarbeit“ noch stärker unterstützt.

Schon in der Mehrzweckhalle Dorf wurde mehr Kapazität für die Vereine bereitgestellt, als für die Schule notwendig war. Zudem erlaubt der grosszügige Ausbau seither sehr attraktive Vereinsevents.

Die vom Gemeinderat beantragte neue Einzelhalle in Adetswil soll für eine flexiblere Nutzung (auch durch die Vereine) grösser als die aktuelle Halle gebaut werden (Mehrkosten: Fr. 700'000). Für das Schulturnen wäre diese Vergrösserung nicht notwendig.

Die neu geplante Aula kann von den Vereinen ebenfalls kostenlos genutzt werden.

Der Auftrag gemäss Kantonsverfassung, die Gesundheit und den Sport zu fördern, sowie die Vision und Legislaturziele des Gemeinderats zum Thema Vereinsförderung können auch mit nur einer Halle und dank bereits getätigten Investitionen und den oben genannten Unterstützungsmassnahmen erfüllt werden.

#### Haushälterischer Umgang mit dem Steuerfranken

Eine zusätzliche Halle wäre eine unverhältnismässig grosse Wunschinvestition in die Vereins- und Sportförderung in einem Ausmass, welches die finanziellen Reserven aufbraucht.

Eine erhebliche Steuererhöhung wäre nötig für die Kapitalbeschaffung und die Verhinderung einer noch deutlicheren Erhöhung der Verschuldung. Die Verschuldung würde mit dieser Wunschinvestition trotz Steuererhöhung den Grenzwert der „Bäretswiler Schuldenbremse“ bereits erreichen (max. 1000 Fr./Einwohner/in), während noch grössere Investitionen für Kernaufgaben noch nicht mal im Finanzplan berücksichtigt sind (v. a. Schulanlage Dorf, Trakt A, B und C).

Die Finanzierung der zusätzlichen Betriebskosten und Abschreibungen belasten die Jahresrechnung zusätzlich.

Um den Auftrag gemäss Kantonsverfassung bezüglich gesundem Finanzhaushalt, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Streben nach nicht steigender Steuerquote zu erfüllen, ist für den Gemeinderat eine Beschränkung auf eine Einzelhalle in Adetswil angezeigt. Somit wird auch in Zukunft das finanzielle Potential für Investitionen in die Erfüllung der Kernaufgaben der Gemeinde gewahrt.

#### Verlust an Pausenraum vermeiden

Zwei Einfachhallen mit Geräteraumverbindung in Adetswil würden dauerhaft den Pausen- und Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler erheblich einschränken, was insbesondere von der Schulpflege moniert wird.

#### **Aula/Blockzeitenraum**

Mit separaten Beschlüssen haben sich Schulpflege und Gemeinderat bereits für den Bau einer Aula und eines Blockzeitenraums ausgesprochen. Die entsprechenden Kosten belaufen sich auf rund 1.3 Mio. Franken (freistehend) bzw. im Falle einer Integration beim Neubau der Turnhalle auf Fr. 1.2 Mio. Franken. Die Aula ist weder Teil der Initiative noch des Gegenvorschlags, weil dieses Anliegen unabhängig ist von der Hallenkapazität. Die Stimmberechtigten werden bei der Abstimmung über den Projektierungskredit (Gemeindeversammlung) und bei der Abstimmung über den Baukredit (Urne) darüber befinden können.

### **Was passiert bei Ablehnung**

Sofern die Stimmberechtigten den Ersatzneubau einer Turnhalle sowie die Initiative ablehnen, muss die Sanierung der bestehenden Turnhalle Adetswil projektiert werden. Bei Ausarbeitung der Sanierungsvorlage wird sich weisen, welche Kosten als gebunden gelten und über welche Ausgaben die Stimmberechtigten zu entscheiden haben.

### **Empfehlung des Gemeinderats**

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Einzelinitiative „Ersatz der Turnhalle Adetswil durch 2 Einfachhallen mit Geräteraumverbindung“ abzulehnen und den Gegenvorschlag des Gemeinderats mit einer Einfachturnhalle am Standort Adetswil anzunehmen.

### **Abschied Rechnungsprüfungskommission mit Feststellungen**

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Initiative und den Gegenvorschlag zur Schulanlage Adetswil, Ersatzneubau Turnhalle, eingehend geprüft und hält dazu Folgendes fest:

- Die Prüfung hat die Varianten "einfache Sanierung", "Komplettsanierung", "Ersatz Turnhalle durch 2 Einfachturnhallen" (Initiative) und "Ersatzneubau einer Einfachturnhalle (Gegenvorschlag) umfasst. Im Sinne einer Gesamtbetrachtung wurden auch die geplanten zukünftigen, zum Teil ebenfalls kostenintensiven Investitionen gemäss Finanzplan in diese Prüfung einbezogen.
- Die bestehende Turnhalle ist 55 Jahre alt und unbestrittenmassen stark sanierungsbedürftig. Zudem entspricht sie keinen aktuellen Normen bezüglich Grösse, Energiestandard, Brandschutz und Behindertengerechtigkeit. In der Schulstandort- und Schulraumstrategie 2018 - 2035 nimmt die Sanierung bzw. der Ersatz der Turnhalle eine hohe Priorität ein.
- Die Bedürfnisse der Schule erfordern, auch unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung der Schülerzahlen, keine zusätzliche Turnhalle. Die Schulpflege unterstützt deshalb auch den Gegenvorschlag und möchte möglichst wenig Pausenplatz verlieren.
- Der Bau einer zweiten Turnhalle entspricht nur dem Bedarf und den Wünschen der Vereine, welche in zwei Workshops erörtert wurden. Die Gemeinde ist aber nur beschränkt verpflichtet, die Gesundheitsvorsorge und den Sport zu fördern, d. h. dies gehört nicht zu den Kernaufgaben. Die Vereine werden von der Gemeinde Bärenswil verglichen mit anderen Gemeinden schon lange grosszügig unterstützt und haben grundsätzlich keinen Anspruch auf weitere erhebliche Unterstützung.
- Der Bau einer zweiten Halle wäre, ausgehend von der gegenwärtigen finanziellen Ausgangslage, sicher mit einer Steuererhöhung und zusätzlicher Verschuldung verbunden, was aufgrund der weiter anstehenden notwendigen Investitionen unvernünftig wäre und diese einschränken könnte.
- Die RPK erachtet den Ersatzneubau einer Turnhalle sowohl als notwendig als auch dringlich. Der Bau einer zweiten Halle hingegen ist nicht notwendig und die entsprechenden Ausgaben wären nicht wirtschaftlich und das Kosten-Nutzen-Verhältnis unangemessen.

In Abwägung aller Kriterien empfiehlt die RPK mit Beschluss vom 1. Dezember 2021 die Initiative von zwei Einfachturnhallen mit Geräteraumverbindung mit NEIN abzulehnen, dem Gegenvorschlag des Gemeinderates für Ersatzneubau Einfachturnhalle mit JA zuzustimmen.

### **Abstimmungsempfehlungen**

Gemeinderat: Initiative Ablehnung / Gegenvorschlag Annahme

Rechnungsprüfungskommission: Initiative Ablehnung / Gegenvorschlag Annahme